



Dit un dat ut Laboe

Kommunalpolitische Perspektiven

Mai / Juni 2021

LABOE

SPD

Liebe Laboerinnen und Laboer,

„Frühling lässt sein blaues Band...“ darauf müssen wir in diesem Jahr ein bisschen warten. Der Wonnemonat Mai entpuppt sich 2021 als nass, kalt und windig. Trotzdem blühen die Rapsfelder in der Probstei und lassen uns wissen: „Ist das schön hier im Norden, in Schleswig-Holstein, in der Probstei!“ Und langsam aber sicher lässt sich auch ein Licht am Ende des Corona-Tunnels blicken. Die Impffzahlen steigen und damit die Hoffnung, dass die Normalität Schritt für Schritt wieder Einzug hält. Ich hoffe, dass auch Sie, sofern noch nicht geschehen, bald die Gelegenheit haben, sich impfen zu lassen.

Verbunden mit guten Wünschen für Ihre Gesundheit und Freude an bald wärmeren und sonnigen Tagen hoffe ich, dass Sie Spaß beim Lesen unserer Kommunalpolitischen Perpektiven haben
Ihre Inken Kuhn

Wohin mit der neuen Schwimmhalle?



Der Beschluss zur Schließung der Schwimmhalle Laboe im April löste bei einigen Bürgerinnen und Bürgern einen Sturm der Ent-

rüstung aus. Man hatte den Eindruck, Laboe habe nur noch dieses eine Problem. Viele Laboer*innen sehen dies aber ganz anders und sahen daher gar keinen Grund, sich wegen dieses Beschlusses an die Presse zu wenden und Flugblätter zu verteilen. Wir bekamen Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Erleichterung über ein hoffentlich baldiges Ende des langen Gezerres um dieses Streitthema kundtaten. Nun könne man sich auf einen Neubau konzentrieren, der mit anderen Gemeinden gemeinsam finanzierbar sei.

Lassen Sie es uns klar sagen: Es war für uns nicht leicht, die Entscheidung zur Schließung der Schwimmhalle mitzutragen. Es wäre leichter gewesen, die Augen vor den hohen Kosten zu verschließen. Aber es geht um Ihr Geld und um unsere Verantwortung dafür. Natürlich wäre es viel besser gewesen, man hätte einfach an einem Wochenende in ein neues Schwimmbad umziehen können. Die meisten Laboer*innen, die das Bad bekanntlich selbst nicht nutzen, hatten im Herbst 2019 Hoffnung

geschöpft, dass dies vielleicht auch klappen könnte. Aber nach nun bald zwei Jahren kann die Gemeinde Laboe den Nachbargemeinden immer noch kein Grundstück vorschlagen. Verständlich, dass nicht nur die Schönberger die Geduld verlieren, die ihre grundsätzliche Zustimmung auf den Prüfstand stellen wollen. Das ist aus Laboer Sicht keine gute Entwicklung.

Den Vorschlag des Bürgermeisters, nun die Standortanalyse um zwei weitere Standorte in Laboe durch einen Nachtrag des Auftrages an die Planungsfirma zu erweitern, konnten CDU, LWG und SPD nicht unterstützen. Was wäre, wenn diese Standorte wieder nicht geeignet sind? Weitere Verzögerungen wären die Folge. Daher haben die Fraktionen CDU, LWG und SPD eine Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertretung am 03. Mai einberufen und die sofortige Prüfung ALLER grundsätzlich möglichen Standorte im Ort veranlasst. Denn nun heißt es Schaden zu begrenzen, nach vorne zu schauen und zu zeigen, dass die Laboer mit aller Kraft zügig eine Lösung suchen.

Was tun mit der alten Schwimmhalle?



Wir hatten in unserer Juli-Ausgabe 2020 schon diese Frage gestellt und es wurden uns einige Anregungen zugeschickt. Nun, nachdem die Schwimmhalle geschlossen ist, muss uns diese Frage



dringend beschäftigen. Wir haben den Vorschlag gemacht, dass sich zunächst ein Architekt ein Bild davon machen sollte, welche Nutzungen der bauliche Zustand auf wieviel Fläche erlaubt. Auch soll abgeschätzt werden, wieviel man hineinstecken müsste, um für die nächsten 20-30 Jahre eine Perspektive für die Nutzung zu haben. Das soll nun so geschehen. Unser Antrag wurde angenommen.

Aber Laboe wäre nicht Laboe, wenn nicht schon Ideen kursieren würden: „Auf keinen Fall abreißen!“ – „Könnte die Halle als Bürgerhaus für Veranstaltungen genutzt werden?“ – „Sollte nicht die Meeresbiologische Station in die alten Heizräume einziehen, denn die braucht kein Licht?“ – „Warum nicht einen Co-Working Space dort einrichten, damit Laboer ihr Büro am Ort haben?“ – „Wie wäre es, die Halle in einen Aktivurlaubsspot mit Klettersteilwand und Seilgarten umzuwandeln?“ – „Wäre im Erdgeschoss auf der Sauna-Seite nicht Platz für einen Biergarten mit Blick auf die Förde?“ – „Das Café auf der gegenüberliegenden Seite könnte doch eigentlich schon sofort wieder öffnen, oder?“

Ja, Ideen lassen sich schnell formulieren. Weitere werden kommen. Aber für die Gemeinde bleiben jetzt Kosten und Erlöse wichtige Entscheidungskriterien. Wir dürfen ja nicht von einer finanziellen Überforderung in die nächste rutschen.

Schwimmunterricht muss wieder starten



Seit einem Jahr gibt es für Grundschüler*innen in Laboe keinen Schwimmunterricht mehr. Die Laboer Schwimmhalle war, wie alle Schwimmhallen im Land, geschlossen.

Nun muss es aber wieder an allen Schulen in Schleswig-Holstein los gehen, unabhängig davon, ob man selbst am Ort eine Schwimmhalle hat oder nicht. Der Förderverein PRO Schwimmhalle Laboe, der Turnverein Laboe und die Flüchtlingshilfe Laboe, Brodersdorf, Wendtorf haben eine Spendenaktion gestartet, um für Schüler*innen in Laboe den Unterricht zu finanzieren. Diese eher symbolisch und als Protest gegen die Schließung der Laboer MWSH gedachte Aktion ist gut gemeint, aber keine verlässliche, auf Dauer angelegte Lösung.

Die Gemeinde Laboe als Schulträger ist mitverantwortlich dafür, dass jedes Kind das „Sichere Schwimmen“ nach der Grundschule beherrscht. Auf dieses Ziel haben sich die Länder im Rahmen der Kultusministerkonferenz kurz vor der Pandemie verständigt. Nun gilt es, dieses Ziel in Schleswig-Holstein und damit auch in Laboe in die Praxis umzusetzen. Meist findet der Schwimmunterricht an der Grundschule in der dritten Klasse statt. Die SPD-Landtagsfraktion hat im Mai hierzu einen Antrag zur Schwimmförderung in den Landtag eingebracht.

Für die Umsetzung des Ziels gibt es verschiedene Konzepte, die erst nach der Öffnung der Bäder umgesetzt werden können. Darauf gilt es sich vorzubereiten. Hierfür ist Kreativität und Organisationstalent der Laboer Grundschule gefragt. Sobald von dieser Seite Vorschläge vorliegen, werden wir uns dafür einsetzen, dass die Kosten von der Gemeinde mit übernommen werden.

Kita Krützkrog – Start mit Spannung erwartet



Im August wird das neue AWO Kinderhaus im Neubaugebiet Krützkrog seine Türen für 45 Kinder öffnen. Geplant ist eine Krippen- sowie eine Familiengruppe (alters-

gemischt) und eine Gruppe für über 3-Jährige. Im Kiebitzredder betreibt die AWO derzeit eine Großtagespflege, die in die neue Kita überführt wird. Die Kita folgt dem Schwerpunkt Bewegung. Herzstück des Neubaus ist deshalb ein 100m² großer Turnraum, von dem aus die übrigen Räume zu erreichen sind. Diese sind als Themenräume (Bauen, Rollenspiele, Basteln,...) angelegt, da die Kita ein offenes Konzept verfolgt. Im Sinne gelebter Partizipation sollen hier schon die Kleinsten selbst entscheiden können, wo sie gerade spielen wollen und sie werden auch in andere Entscheidungen miteinbezogen. Acht Pädagog*innen und eine Hauswirtschafterin kümmern sich um das Wohl der Kinder. Getobt werden kann außerdem auf dem eigenen Außengelände sowie auf dem direkt angrenzenden, für alle Laboer Kinder offenen, großen Spielplatz. Auch integrative Plätze sind vorgesehen. Alle Plätze wurden durch das Amt Probstei im



vergangenen Monat vergeben und so zieht ab August der Trubel im Hummelweg ein. Eine Teilöffnung startet schon jetzt. Besonders groß sei das Interesse bei den 1- bis 3-Jährigen. Bis dahin können die Kinder der Baustelle noch von außen zusehen, wobei das Gebäude mit seinen vielen großen, runden Fenstern bereits die offene Idee erkennen lässt. Wir freuen uns über diese Bereicherung für zahlreiche Neubürger*innen, aber auch bereits in Laboe wohnende Familien und wünschen dem motivierten Team rund um Einrichtungsleiterin Petra Seidler viel Freude und Erfolg.

Lebenswertes Laboe für Senior*innen



Es ist abzusehen, dass in Laboe bald jede Dritte Person über 60 Jahre alt sein wird. Kaum zu glauben, aber das ist Fakt. Wir müssen daher das Zusammenleben mit älteren Menschen auch in Laboe neu denken. Das gilt besonders für drei Bereiche: Das gesellschaftliche Miteinander, barrierefreies Wohnen und die Digitalisierung. Auf allen drei Gebieten schließen wir ältere Menschen für unser Gefühl in Laboe extrem aus. Gegen diesen Trend versuchen wir als SPD anzugehen und setzen dabei auf Unterstützung des Seniorenbeirates – wenn er dann endlich etabliert ist. Der Bürgermeister informierte darüber, dass er über 2000 Wahlberechtigte zur Gründungsveranstaltung des Seniorenbeirats einladen müsse.

Wir fragen uns, was die Gemeinde dazu beitragen kann, den älteren Menschen ein würdevolles Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Unsere gesellschaftliche Fitness für die Zukunft wird nicht daran gemessen, ob wir schnell genug Flugtaxen nach Laboe gebracht haben, sondern am Umgang mit der alternden Bevölkerung und wie wir ihnen soziale Teilhabe ermöglicht haben. Und den Jungen unter uns sei verraten: Wenn alles gut geht, dann ist dies auch eines Tages Euer Thema!

Ein Beispiel: Die AWO hat angeboten, den „Bürgertreff“ neu zu bauen und braucht hierfür das Grundstück der Gemeinde. Dies ist die letzte Einrichtung in Laboe, die ohne jegliche Zuschüsse der Gemeinde ein Programm mit einem Schwerpunkt für Seniorinnen und Senioren anbietet. Das Rote Kreuz hat seinen Treffpunkt im Hafenspeicher schon vor Jahren aufgeben müssen, der Sozialverband hat auch keine Räume. Als der Wunsch der AWO im zuständigen Ausschuss im Februar diskutiert wurde, konzentrierte sich der Fokus schnell ausschließlich darauf, wie hoch wohl der Marktpreis von Bauland an diesem Standort sei. Ein Gemeindevertreter verstieg sich sogar auf den Vorschlag, die AWO solle doch am Ortseingang mitten im Krützkrög neu bauen, dort sei das auch nicht so teuer! Zur Frage, wie man dort z. B. mit einer Gehhilfe hinaufkommen könne und wie man dann noch – wie bisher – an den von der Gemeinde mitfinanzierten Veranstaltungen im Ortskern teilhaben könne, lieferte er keine Lösung.

Generationengerechtigkeit betrifft wort- und sinngemäß alle Generationen. Daran wollen wir gemeinsam arbeiten.

Promenade und Strand-Kioske fehlen maritimer Chick



Vorschlag für geplanten
Gestaltungswettbewerb „Strandpromenade“
Idee: *Laboer Bürgerinitiative Martimer Chick*

Wir hatten schon in der Juli-Ausgabe 2020 angeregt, einen Gestaltungswettbewerb für die Strandpromenade auszuschreiben. Der Siegerentwurf hätte nun schon seit Monaten auf dem Tisch liegen können.



Aber das ist nicht passiert. Stattdessen gibt es – der Not gehorchend – Steinkörbe – auch Gabionen genannt - zur Absicherung der Seeseite, aber sonst ist nichts passiert. Auch am Strandkiosk Birkenweg werden wir eine weitere Saison mit einem Provisorium leben müssen. Wir denken, es ist nun höchste Zeit, einen Gestaltungswettbewerb in Gang zu setzen und dabei auch die Gestaltung der Strand-Kioske mit aufzunehmen. Denn Strandpromenade und -Kioske müssen optisch zusammen passen, sie gehören zusammen.

Wir brauchen dringend einen Plan, der auch Grundlage für einen Förderantrag sein kann. Heikendorf hat uns gezeigt, wie man das macht: Für die Verlängerung der vor drei Jahren neu errichteten Promenade vom U-Boot Ehrenmal bis zum Café Fährhuus lagen Pläne in der Schublade. Nun hatte man Glück und bekam sogar eine Förderung von 90% der geplanten Kosten von einer Mio Euro von der EU statt der üblichen 60%. – Wir hoffen, dass wir für unsere Idee eine Mehrheit in der Gemeindevertretung finden.

Lokalpolitiker beschimpft und beleidigt

Der Ton wird rauer: In der Sitzung der Gemeindevertretung am 3. Mai ging es um die alte Schwimmhalle. Zwei Bürgerentscheide und die aktuellen Diskussionen haben deutlich gemacht, dass PRO und KONTRA den Riss durch die Gemeinde markieren. In der Sitzung wurde es laut und einige Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter mussten sich von Zuschauenden Beschimpfungen und Beleidigungen anhören. Es ist sicher der schlechten Akustik in der Turnhalle zuzuschreiben, dass der Bürgervorsteher seine sicher nicht immer leichte Aufgabe als Sitzungsleiter nicht ausreichend wahrnehmen und einschreiten konnte. Damit setzt sich leider auch in Laboe fort, was wir andernorts in Deutschland erleben, wo Beschimpfungen oft nur einen Anfang markieren. Bedauerlich ist auch, dass der Bürgervorsteher als Sprecher der Grünen in einer Presseerklärung selbst Öl ins Feuer gegossen hat, indem er von einer „UNHEILIGEN Allianz“ von CDU/SPD/LWG gesprochen hat. Kann es denn eine HEILIGE Allianz nur mit Beteiligung der GRÜNEN

geben? Wir in der SPD akzeptieren, dass Mehrheiten von demokratisch gewählten Parteien das Fundament der Demokratie sind.

Laboe auf dem Weg zum Turbo-Internet



Die vielen noch nicht wieder asphaltierten Gräben auf unseren Straßen sind Vorboten des neuen Zeitalters in Laboe. Wir sind auf dem Weg in die gläserne Zukunft und somit ins Gigabit-Zeitalter.

Unser Dank gilt dem Engagement einiger Laboer Bürgerinnen und Bürger, die in unserem Ort intensiv hunderte von Unterschriften für einen Vertrag mit der TNG gesammelt hatten. Die TNG bringt das schnelle Internet nach Laboe. Das Amt Probstei und die Gemeinde Laboe (als Mitglieder des Breitbandzweckverbands Probstei) durften sich hier nicht engagieren, um keinem privaten Anbieter im Wettbewerb um Kunden Vorteile zu verschaffen. Aber wie wir in Laboe erleben konnten, geht es manchmal auch ohne Amt, Verwaltung und Gemeindevertretung in unserem Ort voran.

Ab sofort digitale Sprechstunde der SPD



Wir suchen das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Das ist aber gar nicht so einfach in Zeiten von Corona. Die vergangenen Monate haben uns ermutigt, Ihnen nun ein Gesprächsangebot über das

Internet zu machen.

An jedem 1. und 3. Dienstag im Monat, sind wir von 18 – 19 Uhr per Videokonferenz unter dem Einwahllink

<https://lecture.senfcall.de/wil-kkh-trk-mwy>

für Sie erreichbar. Sie finden diesen Link auch auf unserer Website, so dass ein KLICK genügt, um uns zu erreichen. Wir freuen uns auf Sie!